

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **24 (1906)**

Heft 48

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6. 2tes Semester . . . 8.75
Ausland: Zuschlag des Post. Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 3. 2e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port. On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.)

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce

Foglio ufficiale svizzero di commercio

Table with 4 columns: Erscheint 1-2 mal täglich, Redaktion und Administration, Rédaction et Administration, Paraît 1 à 2 fois par jour. Includes publisher info: Rudolf Mosse, Zürich, Bern, etc.

Inhalt - Sommaire

Handelsregister. - Registre du commerce. - Die Gründungen von Aktiengesellschaften in Deutschland im Jahre 1905. - Ausstellung in Mailand. - Exposition de Milan. - Verträge: Handelsprovisorium mit Spanien. - Traités: Arrangement commercial provisoire avec l'Espagne. - Zoll: Bulgarien. - Douanes: Etats-Unis d'Amérique. - Ausländische Banken. - Banques étrangères.

lich und es führt der Präsident kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Wenn einem Genossenschafter wegen Nichterfüllung der Bestimmungen betr. Bezahlung des Wasserzinses, auch nur zeitweise, das Wasser entzogen werden muss, so wird demselben der Zins für das betreffende Jahr von seinem Anteilscheine nicht bezahlt.

Amtlicher Teil - Partie officielle

Handelsregister. - Registre du commerce. - Registro di commercio.

I. Hauptregister. - I. Registre principal. - I. Registro principale.

Zürich - Zurich - Zurigo

1906. 2. Februar. In der Firma A. Heidelberger-Merki in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 19 vom 18. Januar 1904, pag. 73) ist die Prokura des Bertram Heidelberger-Merki erloschen.

2. Februar. Die Firma Bergmann & Co in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 52 vom 25. Februar 1896, pag. 209) erteilt Prokura an Jakob Hammig, von Uster, in Zürich III.

2. Februar. Die unter der Firma Goebel & Ensslin in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 409 vom 27. Oktober 1904, pag. 1633) eingetragene Kollektivgesellschaft - Gesellschafter: Eugen Goebel und August Ensslin - hat sich aufgelöst.

Eugen Goebel, von Hütten (Zürich), in Zürich V; August Ensslin, von Löffingen (Württemberg), in Zürich IV, und Hermann Schoellkopf, von Kirchheim-Teck (Württemberg), in Zürich IV, haben unter der Firma Goebel, Ensslin & Schoellkopf in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1906 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft übernimmt. Ledergeschäft, Kommissionslager, Agentur und Import. Sihlfeldstrasse-Hornergasse 10.

2. Februar. Die Firma A. Kummer in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 135 vom 21. April 1899, pag. 543) erteilt Prokura an Marie Kummer geb. Wenger, von Winterthur, in Zürich I, die Ehefrau des Firmeninhabers.

2. Februar. Die Firma A. Reich-Meier, vorm. J. Meier in Zürich I - Hemden- und Krawattenfabrikation - (S. H. A. B. Nr. 62 vom 4. März 1897, pag. 251) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

3. Februar. Inhaber der Firma A. Brailard in Zürich I ist August Brailard, von Gorgier (Neuenburg), in Zürich I. Hemden- und Krawattenfabrikation; Bonneterie. Marktstrasse 23, mit Verkaufsfiliale Badenerstrasse 22, Zürich III.

3. Februar. Die Firma J. Lude in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 43 vom 27. März 1890, pag. 243) erteilt Prokura an Jacob Anton Oswald-Lude, von Münster (Graubünden), in Zürich I.

3. Februar. Inhaber der Firma J. Schmid-Roost in Oerlikon ist Jakob Schmid-Roost, von Zürich, in Oerlikon. Fabrik für Kugellager und elektrische Apparate. Haldenstrasse.

3. Februar. Die Firma J. Ringger in Ebertswil-Hausen a. A. (S. H. A. B. Nr. 199 vom 2. Juni 1900, pag. 799) ist infolge Umwandlung in eine Kollektivgesellschaft erloschen.

Jakob Ringger, von Hausen, und Otto Bruppacher, von Horgen, beide in Ebertswil-Hausen, haben unter der Firma Ringger & Bruppacher in Ebertswil-Hausen a. A. eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1906 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Ringger» übernimmt. Käsehandel.

3. Februar. Die Firma J. Leuthold-Hardmeier in Thalwil - Kolonialwaren, Obst und Gemüse - (S. H. A. B. Nr. 15 vom 14. Januar 1902, pag. 57) ist infolge Reduktion des Geschäftes und daherigen Verzichtes des Inhabers erloschen.

3. Februar. Die Firma H. Rast-Fischer, Restaurant zum Schloss, in Uster (S. H. A. B. Nr. 338 vom 21. August 1905, pag. 1349) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

3. Februar. „Mobil“ A.-G. für Motorwagenverkehr in Zürich (S. H. A. B. Nr. 393 vom 15. Oktober 1904, pag. 1569). Die Unterschrift des Verwaltungsratsmitgliedes Emil Stutz ist erloschen.

3. Februar. Firma Schmid & Cie in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 168 vom 8. Mai 1900, pag. 675). Rudolf Déjosez ist aus der Gesellschaft ausgetreten und es ist damit dessen Kommanditbeteiligung erloschen. Die Firma erteilt Prokura an Emil Weber, von Zürich, in Zürich II. Die Kommanditäre Hugo Jaeger und Albert Braun-Mieg sind infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden; an deren Stelle sind als Kommanditärinnen eingetreten: Witwe Caroline Jaeger geb. Danner, von Brugg (Aargau); in Montreux, und Witwe Jeanne Braun geb. Mieg, von und in Mülhausen i. E., je mit dem Betrage von Fr. 25,000 (fünfundzwanzigtausend Franken).

3. Februar. Wasserversorgung Berg-Wädenswil in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 404 vom 15. November 1902, pag. 1613). In der Generalversammlung vom 28. Dezember 1905 haben die Genossenschafter eine Revision ihrer Statuten vorgenommen, nach welcher den bisherigen Publikationen gegenüber als Änderungen zu konstatieren sind: Zweck der Genossenschaft ist, für den Berg und Umgebung eine Wasserversorgung zu betreiben, sowie an eine Anzahl Hydranten für Feuerlöschzwecke Wasser abzugeben. Der auf den Namen ausgestellte Anteilschein darf nicht von der Liegenschaft weg veräußert werden und es entschlägt sich die Genossenschaft jeder Zahlungspflicht gegenüber Drittpersonen. Die Verwaltungskommission vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich

Bern - Berne - Berna

Bureau Bern.

1906. 3. Februar. Der Inhaber der Firma Locher in Bern (S. H. A. B. Nr. 399 vom 29. November 1901, pag. 1593) erteilt Prokura an Hermann Felix Locher, von und in Bern.

3. Februar. Der Inhaber der Firma Xylographisches Atelier von Theophil Meister in Bern (S. H. A. B. Nr. 99 vom 3. Juli 1883, pag. 790) hat sein Geschäftslokal an die Christoffelgasse 6 verlegt.

3. Februar. Der Inhaber der Firma B. Häni in Bern (S. H. A. B. Nr. 94 vom 13. Oktober 1886, pag. 664) hat sein Geschäftslokal von der Spitalgasse Nr. 13 an die Schuplatzgasse Nr. 30 verlegt.

3. Februar. Inhaber der Firma F. Rölllisberger, Goldschmied, in Bern (S. H. A. B. Nr. 159 vom 22. Juli 1891, pag. 645) hat sein Geschäftslokal an die Spitalgasse Nr. 36 verlegt.

Basel-Stadt - Bâle-Ville - Basilea-Città

1906. 1. Februar. Die Firma Constant Guggenheim in Basel (S. H. A. B. Nr. 46 vom 3. Februar 1905, pag. 481) erteilt Prokura an Moritz Guggenheim, von Lengnau (Aargau), wohnhaft in Basel.

1. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Wwe J. Krebs-Weiss & Cie in Basel (S. H. A. B. Nr. 24 vom 25. Januar 1899, pag. 93) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «H. Krebs vorm. J. Krebs-Weiss».

1. Februar. Inhaberin der Firma H. Krebs vorm. J. Krebs-Weiss in Basel ist Hanna Krebs, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Wwe J. Krebs-Weiss & Cie». Natur des Geschäftes: Bettwarengeschäft, Geschäftslokal: Gerbergässlein 10.

1. Februar. Die Firma Carl Fritz in Basel (S. H. A. B. Nr. 69 vom 22. März 1892, pag. 273) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Carl Fritz Witwe & Sohn».

1. Februar. Witwe Marie Fritz geb. Zimmermann und Carl Fritz, beide von und in Basel, haben unter der Firma Carl Fritz Witwe & Sohn in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1905 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Carl Fritz» übernommen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist die Kollektivunterschrift beider Gesellschafter notwendig. Natur des Geschäftes: Baugeschäft. Geschäftslokal: Güterstrasse 243.

3. Februar. Inhaber der Firma O. Dallwigk in Basel ist Oskar Dallwigk, von Pregny (Gené), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Handel in Schreibwaren und Schreibmöbeln. Vertretung der Firma F. Soennecken in Bonn. Geschäftslokal: Kohlenberg 25.

Aargau - Argovie - Argovia

Bezirk Aarau.

1906. 3. Februar. Die Firma Otto Grossmann in Küttigen (S. H. A. B. Nr. 92 vom 8. August 1888, pag. 704) erteilt Prokura an Otto Grossmann, Sohn, und Ernst Grossmann, beide von Aarburg, in Küttigen.

Thurgau - Thurgovie - Thurgovia

1906. 1. Februar. In der Kommanditgesellschaft unter der Firma M. Stromeier Lagerhausgesellschaft in Konstanz mit Filiale in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 278 vom 22. Juli 1902, pag. 4109) haben die bisherigen Kommanditäre Luise Stromeier, Frau Dr. Ernestine Walther geb. Stromeier, Julie Friedberg geb. Stromeier, sämtliche wohnhaft in Konstanz, Kriemhilde Neuboff geb. Stromeier in Wesel und Johanna von Förster geb. Stromeier in Trier, ihre Kommanditeinlagen je um Mark 25,000 (Mark fünfundzwanzigtausend) auf den nunmehrigen Betrag von je Mk. 50,000 erhöht.

1. Februar. Aus dem Vorstande der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Oberneunforn in Obeneunforn (S. H. A. B. Nr. 21 vom 25. Januar 1898, pag. 85, und Nr. 54 vom 11. Februar 1904, pag. 213) ist Konrad Wiesmann ausgetreten; an dessen Stelle wurde in den Vorstand Heinrich Wiesmann-Brunner in Oberneunforn und als Vizepräsident das bisherige Vorstandsmitglied Heinrich Götz gewählt, welcher befugt ist, mit dem Aktuar rechtsverbindlich namens der Genossenschaft zu zeichnen.

1. Februar. Die Genossenschaftskäserei Eppishausen in Eppishausen-Erlen hat in ihrer Generalversammlung vom 11. November 1905 ihre Statuten revidiert und dabei Art. 3 lit. 5 in folgender Weise abgeändert: Wenn ein Genossenschafter seine Liegenschaft verkauft oder verpachtet, so hat der Uebernehmer der Liegenschaft gegenüber der Genossenschaft die gleichen Verpflichtungen wie der Verkäufer oder der Verpächter und somit die Milch in die Käserei zu liefern. Liefert der Nachfolger im Liegenschaftsbesitze keine Milch in die Käserei, so werden die Anteilscheine des Rechtsvorgängers wertlos und im Verzeichnis der Anteilscheine gestrichen. Die übrigen im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 36 vom 6. Februar 1899, pag. 141, und Nr. 223 vom 6. Juni 1904, pag. 909, publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

3. Februar. Die Firma C. Richter in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 57 vom 20. April 1883, pag. 449 und Nr. 196 vom 13. Juli 1896, pag. 812) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «H. Richter».

Inhaber der Firma H. Richter in Kreuzlingen ist Hermann Richter, Sohn, von und in Kreuzlingen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «C. Richter» in Kreuzlingen. Apotheke und Drogerie. Chem. pharmaz. Laboratorium.

Tessin — Tessin — Ticino
Ufficio di Lugano.

Retifica. Cancellazione del 29 gennaio 1906 della ditta Francesco Greco, in Lugano: Alinea 3^a invece di pag. 604 deve essere pag. 904.

1906. 3 febbraio. La ditta Osvaldo Bürgi, in Maroggia (F. u. s. d. c. del 25 ottobre 1904, n° 406, pag. 1621) è cancellata d'ufficio in seguito a dartenza del titolare.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Lausanne.

1906. 31 janvier. La société en nom collectif Rizzoglio et Mori, à Lausanne, menuiserie-ébénisterie (F. o. s. du c. du 7 octobre 1904), est dissoute ensuite de retrait de l'associé Sylvio Mori; cette raison sociale est en conséquence radiée.

31 janvier. La société en nom collectif London House Knibb et Burt, à Lausanne, bonneterie anglaise et confections (F. o. s. du c. des 3 août 1897, 9 août 1898 et 12 septembre 1902), est dissoute d'un commun accord des associés; cette raison sociale est en conséquence radiée.

L'associé Richard Burt, d'origine anglaise, domicilié à Lausanne, a repris sous la raison «Richard Burt, London House, à Lausanne, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «London House Knibb et Burt». Genre de commerce: Bonneterie anglaise et confections, cravates, chemiserie, articles pour messieurs, et marchand-tailleur. Magasin: Rue du Petit-Chêne, Maison de l'hôtel Gibbon.

31 janvier. Le chef de la maison Henri Rubli, à Lausanne, est Henri Rubli, d'Elingen (Argovie), domicilié à Lausanne. Genre d'industrie: Gypserie et peinture. Bureau: La Cotière, Solitude. Chantier: 20, Rue Fabre.

1^{er} février. La maison Jean Marceaux, à Lausanne (F. o. s. du c. des 27 mars 1883 et 7 octobre 1902) fait inscrire qu'elle a renoncé au commerce de comestibles et qu'elle continue l'exploitation d'une blanchisserie et bains sous le nom de «Blanchisserie lausannoise», route d'Echallens.

1^{er} février. Le chef de la maison E. Marceaux, à Lausanne, est Emile Marceaux, de Lausanne, y domicilié. Genre de commerce: comestibles. Magasin: Rue du Pré 2.

2 février. Joseph Costa, de Pettinengo (Novare, Italie), Vincent Francioni, de Cellio (Novare, Italie) et Antoine Rosa, de Selve-Marcone (Novare, Italie), les trois domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale Costa et C^{ie}, une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 1^{er} février 1906. La société ne sera engagée que par la signature collective des trois associés. Genre d'industrie: Entreprise de menuiserie en bâtiments. Bureau et chantier: Villa Jeanne, Longeraie.

3. février. Le chef de la maison Ch^s Lévy-Schwob, à Lausanne, est Charles Lévy, allié Schwob, de Belfort (France), domicilié à Lausanne. Genre d'affaires: Bureau commercial et immobilier, Grand Pont 4 et Grand St-Jean 18.

Bureau d'Yverdon.

3 février. Sous la raison sociale Fabrique Suisse de Limes-fraiseuses, il est créé une société anonyme, qui a son siège à Yverdon et pour but l'exploitation d'une entreprise de fabrication, retailage et vente pour la Suisse, de limes à taille circulaire (brevet n° 32068), ainsi que la construction et la vente de toutes machines et articles de mécanique. Les statuts de la société portent la date du 3 février 1906. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de cinquante trois mille francs (fr. 53,000), divisé en cinquante-trois actions de mille francs, nominatives. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. La société est représentée vis-à-vis des tiers par: 1^o Le conseil d'administration; 2^o un administrateur-délégué; 3^o un directeur. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature du président, du secrétaire et du troisième du dit conseil, signant collectivement à deux. Elle est encore engagée par la signature de l'administrateur délégué ou par la signature du directeur. Le président du conseil d'administration est P. L. Servien, notaire à Yverdon; le secrétaire du dit conseil est Henri Chapuis, au dit lieu; le troisième membre est Albert Jaton, droguiste, à Yverdon. L'administrateur délégué est P. L. Servien; le directeur est Henri Chapuis, les deux prénommés.

3 février. La raison F. Mühlethaler, à Yverdon (F. o. s. du c. du 14 octobre 1904, page 1566), épicerie, mercerie, confection pour hommes, est radiée d'office pour cause de faillite.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de La Chaux-de-Fonds.

Rectification à la réinscription d'office de la société en commandite «Paul Sandoz & C^{ie}», publiée le 9 janvier 1906 dans le n° 9 de la F. o. s. du c. pagé 35. Cette réinscription est remplacée par la suivante:

La société en commandite Paul Sandoz et C^{ie}, à La Chaux-de-Fonds (commanditaire Léon Lugeon) (F. o. s. du c. du 9 décembre 1899, n° 380, page 1529) dissoute suivant inscription du 22 août 1903 (F. o. s. du c. du 27 août 1903, n° 332, page 1326), est réinscrite au registre du commerce comme se trouvant en liquidation.

1906. 31 janvier. La raison Bourquin-Pfenniger, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 27 décembre 1895, n° 317) est éteinte ensuite du départ du titulaire pour Genève.

31 janvier. Le chef de la maison Simon Grumbach, à La Chaux-de-Fonds, est Simon Grumbach, de La Chaux-de-Fonds, y domicilié. Genre de commerce: Achat et vente d'horlogerie, commission, représentation. Bureaux: 2, Rue du Marché.

31 janvier. La société en nom collectif «Basler Wach- & Schliessgesellschaft, Kramer & Vogt», à Bâle (inscrite dans le registre du commerce de Bâle le 2 décembre 1904, et publié dans la F. o. s. du c. du 6 décembre 1904) établi dès le 1^{er} février 1906, sous la raison sociale Société de surveillance et de fermeture Kramer & Vogt, une succursale à La Chaux-de-Fonds. Les associés Alfred Kramer et Karl Vogt, les deux à Bâle, sont seuls autorisés à représenter la société et la succursale. Genre de commerce: Surveillance de bâtiments publics et privés contre le vol et l'endommagement. Bureaux: 72, Rue Léopold Robert.

1^{er} février. La raison Michel Bloch, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 9 avril 1896, n° 100) est radiée ensuite de l'entrée du titulaire dans la société ci-après constituée. En conséquence est radiée aussi la procuration conférée à Albert-Abraham Bloch (F. o. s. du c. du 9 janvier 1903, n° 8).

Michel Bloch, Albert-Abraham Bloch et Emile Bloch, tous trois de Moriteau (France), domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale Michel Bloch & C^{ie}, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} février 1906 et a repris la suite

des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison Michel Bloch, ci-dessus radiée. Genre de commerce: Fabrication et commerce d'horlogerie. Bureau: N° 6, Place Neuve.

Genf — Genève — Ginevra

1906. 2 février. La raison E. Tobler-Kellenberger, crèmerie, confiserie et pâtisserie, à Genève (F. o. s. du c. du 17 octobre 1904, page 1578), est radiée ensuite de renonciation et de départ de la titulaire.

2 février. Dans son assemblée générale du 15 juin 1905, l'association dite: La Gerbe, association d'épargne en participation, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 29 août 1900, page 1189), a décidé sa dissolution. Sa liquidation étant actuellement terminée, cette association est radiée.

2 février. La procuration collective conférée à Albert Lenoir et Marc Boiron, par la société en commandite: Maunoir freres et C^{ie}, agents de change à Genève (F. o. s. du c. du 4 février 1901, page 147), est éteinte. Par contre, la maison confère procuration personnelle et distincte à Albert Lenoir, de Genève, y domicilié, et procuration collective à François Grellier, d'origine française, domicilié aux Eaux-Vives, et Claude Laifer, de Genève, domicilié à Carouge. Il n'est rien changé aux pouvoirs antérieurement conférés à Louis-Auguste Guequand.

2 février. Dans sa séance du 24 octobre 1905, la société dite: Cordialité, Loge Maçonnique, Orient de Genève, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 3 avril 1905, page 553), a renouvelé son bureau qui est composé de: Ernest Ringelsen, président, et Adolphe Brosset, secrétaire, tous deux domiciliés aux Eaux-Vives, et François Lanier, trésorier, domicilié aux Acacias, lesquels engagent la société par leur signature collective.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Die Gründungen von Aktiengesellschaften in Deutschland im Jahre 1905.

Bezeichnung	1902		1903		1904		1905	
	Anzahl	Kapital 1000 Mk.	Anzahl	Kapital 1000 Mk.	Anzahl	Kapital 1000 Mk.	Anzahl	Kapital 1000 Mk.
Landwirtschaft, Viehzucht	—	—	—	—	4	3,600	1	2,000
Bergbau, Hütten, Salinen	2	7,900	4	33,900	2	3,033	8	68,225
Industrie der Steine und Erden	14	7,795	7	8,610	15	15,725	17	20,775
Metallverarbeitung, Maschinenbau	6	12,235	11	192,650	10	7,500	15	26,400
Chemische Industrie, Heiz- und Leuchtstoffe	6	18,614	8	7,155	13	43,910	24	29,920
Elektrizitäts-Gesellschaften	10	13,690	3	6,120	1	60	2	850
Textil-Industrie	3	9,075	3	8,000	8	7,050	11	15,770
Papier-, Leder-, Holz- u. Schnitzstoffe	4	1,941	3	1,820	3	958	10	11,904
Nahrungs- etc. Mittel	11	19,985	8	10,550	12	6,695	21	16,388
Darunter:								
Brauereien	6	2,495	8	10,550	11	6,570	10	7,486
Zuckerfabriken	—	—	—	—	—	—	1	400
Sonst. Nahrungs- u. Genussmittel	5	17,490	—	—	1	185	10	9,502
Baugewerbe	7	6,701	8	15,250	11	16,570	20	49,129
Polygraphische Gewerbe	3	780	3	420	3	933	1	1,000
Banken	2	2,200	4	2,300	7	7,310	16	76,490
Versicherungs-Gesellschaften	2	1,800	1	3,000	2	2,350	3	12,000
Eisenbahnen	2	1,911	1	200	1	200	2	2,500
Sonst. Transport-Anstalten	3	8,113	5	9,446	6	9,994	18	23,559
Beherbergung und Erquickung	1	100	2	1,100	1	130	5	7,580
Diverse	8	7,500	14	12,315	10	14,416	18	29,060
	87	118,429	84	300,036	104	140,649	191	386,000

Eine weiter zurückgreifende Uebersicht bietet folgende Tabelle:

Jahr	Zahl der ges. und. Gesellschaften	Aktienkapital ins. gesamt in Millionen Mark	durchschnittl. auf jede Ges.	Jahr	Zahl der gegründ. Gesellschaften	Aktienkapital ins. gesamt in Millionen Mark	durchschnittl. auf jede Ges.
1905	191	36,000	2,02	1886	113	103,84	0,92
1904	104	140,65	1,35	1885	70	58,47	0,76
1903	84	300,04	3,57	1884	153	111,24	0,72
1902	87	118,43	1,36	1883	192	176,03	0,92
1901	158	168,25	1,02	1882	94	56,10	0,60
1900	261	340,46	1,30	1881	111	199,24	1,80
1899	364	544,89	1,49	1880	97	91,59	0,91
1898	329	463,62	1,40	1879	45	57,14	1,27
1897	254	380,47	1,50	1878	42	13,25	0,32
1896	182	26,58	1,45	1877	44	43,42	0,99
1895	161	250,68	1,56	1876	42	18,18	0,43
1894	92	88,26	0,96	1875	55	45,56	0,83
1893	95	77,26	0,81	1874	90	10,92	1,18
1892	127	79,82	0,63	1873	243	544,18	2,25
1891	160	90,24	0,56	1872	479	1477,73	3,85
1890	236	270,99	1,16	1871	207	758,76	3,65
1889	360	402,54	1,12	vor			
1888	184	193,63	1,02	1871	235	2073,79	8,82
1887	168	128,41	0,76				

Die gesteigerte Unternehmungslust, welche im Jahre 1905 auf allen Gebieten wirtschaftlicher Tätigkeit zu beobachten war, hat auch in zahlreichen Neugründungen von Aktiengesellschaften ihren Ausdruck gefunden. Es handelt sich dabei bekanntlich in der Mehrzahl der Fälle nicht um die Gründung vollkommen neuer, sondern um die Umwandlung bestehender Unternehmungen in die Form der Aktiengesellschaft. Indessen, schreibt der «Deutsche Oekonomist», wenn auch die Zahl der neugegründeten Aktiengesellschaften nicht eine entsprechende Vermehrung der Unternehmungen in den betreffenden Erwerbszweigen bedeutet, so ist doch die Abhängigkeit der Neugründungen von der jeweiligen Wirtschaftslage, von der Konjunktur unverkennbar. Eine günstige Konjunktur erzeugt eben allgemein die Tendenz nach Betriebserweiterungen und neuen Kapitalinvestitionen. Hinsichtlich der Beschaffung neuen Kapitals ist aber die Aktiengesellschaft der Privatunternehmung bei weitem überlegen, und ferner kommt in Betracht und wirkt fördernd auf die Gründung neuer Aktiengesellschaften der Umstand, dass in Zeiten günstiger Konjunktur naturgemäß die Einbringung der bestehenden Unternehmen in die neuen Aktiengesellschaften zu höheren Preisen möglich ist als bei unvorteilhafter Wirtschaftslage. Die vorangehende, bis zum Jahre 1871 zurückgreifende Tabelle lässt mit voller Deutlichkeit erkennen, wie die Zu- und Abnahme der Neugründungen mit den Hochkonjunktur- und Depressionsperioden zusammen fällt. Weiter bleibt bei einem Vergleiche mit früheren Perioden zu berücksichtigen, dass nach Erlass des Gesetzes betr. die Gesellschaften m. b. H. vom 20. April 1892, die Form der G. m. b. H. in weiter, von Jahr zu Jahr steigendem Umfange an die Stelle der Aktiengesellschaft getreten ist. Nach den statistischen Zusammenstellungen im «Deutschen Oekonomist» vom 1. Juli 1905 sind im ersten Halbjahr 1905 87 Gesellschaften mit M. 200,67 Millionen Aktienkapital gegründet worden; und für das ganze Jahr 1905 ergibt sich eine Zahl von 491 Gesellschaften mit M. 386 Millionen Kapital, so dass auf das zweite Halbjahr 104 Gesellschaften mit M. 185,33 Mill. Kapital entfallen. Im Jahre 1904 waren insgesamt 104

Gesellschaften mit M. 140,65 Mill., im Jahre 1903 84 Gesellschaften mit M. 300,04 Mill. Aktienkapital gegründet worden. Bezüglich der relativ hohen Kapitalsumme des Jahres 1903 ist daran zu erinnern, dass damals das Kruppsche Unternehmen in eine Aktiengesellschaft mit M. 160 Mill. Kapital umgewandelt worden ist.

Bemerkenswert ist die relativ starke Gründungstätigkeit auf dem Gebiete der Banken. Diese Erscheinung steht scheinbar im Widerspruch zu dem fortschreitenden Konzentrationsprozesse im Bankwesen, in Wirklichkeit hängt sie jedoch direkt damit zusammen; denn bei den neu gegründeten Banken handelt es sich zum grössten Teile um Annexinstitute irgend einer der führenden Grossbanken.

Ausstellung in Mailand.

Zollbehandlung von Ausstellungsgegenständen. Es werden nachstehend diejenigen zollamtlich vorgeschriebenen Bedingungen in Erinnerung gebracht, unter welchen für Ausstellungsgegenstände Zollbefreiung eintreten kann.

Gegenstände, welche in Bahnfracht an eine Ausstellung im Auslande gesandt werden, sind, um zollfrei nach der Schweiz zurückkehren zu können, bei ihrem Austritte aus der Schweiz der Freipassabfertigung zu unterstellen. Zu diesem Behufe muss der Sendung eine Zolldeklaration für die Freipassabfertigung (Formular 21) beigegeben und sowohl auf dieser wie auf dem Frachtbriefe das Verlangen nach einem Freipasse, unter genauer Bezeichnung der in der Sendung enthaltenen Gegenstände, deutlich angegeben sein, oder es müssen dem Vermittler der Sendung an der Grenze die nötigen Instruktionen vom Absender erteilt werden.

Der Freipassinhaber hat dafür zu sorgen, dass die Ware innert der im Freipass anberaumten Frist zur Wiedereinfuhr gelangt und dass dieselbe unter gleichzeitiger Vorweisung des Freipasses behufs Löschung des letztern dem Eintrittszollamt angemeldet wird.

Postsendungen, deren zollfreie Rückkehr der Versender erwirken will, müssen bei der Ausfuhr zur zollamtlichen Vormerknahme angemeldet werden und zu diesem Zwecke ebenfalls von einer Deklaration für die Freipassabfertigung begleitet sein. Auf dieser, sowie auf der Begleitadresse ist die deutliche Notiz anzubringen, dass zollamtlicher Vormerk verlangt werde (zum Zollvermerk als Ausstellungsgegenstand). Der Sendung wird in diesem Falle vom Grenz Zollamt ein zollamtlicher Notizzettel beigegeben, welcher die weiter nötige Anleitung für den Adressaten enthält.

Werden diese Vorschriften, welche die zollamtliche Kontrollierung der Sendung bei der Aus- und Wiedereinfuhr behufs Feststellung der Identität ihres Inhalts zum Zweck haben, ausser acht gelassen, so unterliegt die Sendung bei der Rückkehr der Verzollung.

In analoger Weise ist für Gegenstände, welche für Ausstellungen in der Schweiz bestimmt sind, behufs zollfreier Einfuhr die Freipassabfertigung, beziehungsweise zollamtlicher Vormerk bei Postsendungen, zu verlangen. Für die Wiederausfuhr muss die im Freipass, beziehungsweise im zollamtlichen Vormerkzettel anberaumte Frist ebenfalls eingehalten werden, Verlängerung vorbehalten, wenn das Gesuch hierfür vor Ablauf der Frist gestellt wird.

Hat infolge Ausserachtlassung vorerwählter Vorschriften die Einfuhrverzollung stattgefunden, so bleibt der Zoll verfallen, und es können nachträgliche Reklamationen, resp. Zollrückvergütungsbegehren keine Berücksichtigung finden.

Exposition de Milan.

Traitement en douane des objets destinés à une exposition. Nous rappelons ci-après les conditions que les envois destinés à une exposition doivent remplir, d'après le règlement, pour bénéficier de l'exemption des droits de douane.

Les objets expédiés par chemin de fer à une exposition de l'étranger doivent, pour pouvoir rentrer en Suisse en franchise, être soumis, lors de leur exportation, à l'expédition avec passavant. A cet effet, l'envoi doit être accompagné d'une déclaration pour l'expédition avec passavant (formulaire 21), dans laquelle est formulée, comme aussi dans la lettre de voiture, la demande de passavant avec indication détaillée des objets contenus dans l'envoi. L'expéditeur peut aussi donner des instructions à un intermédiaire de la frontière pour que celui-ci fasse le nécessaire.

Le titulaire du passavant doit pourvoir à ce que la marchandise soit réimportée en Suisse dans le délai fixé par le passavant et à ce qu'elle soit déclarée au bureau de douane de la rentrée en Suisse, le passavant étant présenté en même temps à ce bureau pour annulation.

Les envois faits par la poste dont on désire s'assurer la rentrée en franchise doivent de même être déclarés, lors de la sortie, pour la prise en note et, à cet effet, être accompagnés d'une déclaration pour l'expédition avec passavant. Le bulletin d'expédition doit aussi contenir la demande expresse de prise en note par le service des douanes («à prendre en note comme objet d'exposition»). Dans ce cas, le bureau de douane joint à l'envoi un avis officiel contenant les autres instructions dont a besoin le destinataire.

Si ces prescriptions, qui ont pour but de constater l'identité des envois par la revision à la sortie et à la réimportation, ne sont pas observées, l'envoi sera soumis aux droits à sa rentrée en Suisse.

On doit de même demander l'expédition avec passavant ou la prise en note (envois postaux) des objets destinés à une exposition en Suisse, afin qu'ils ne soient pas grevés de droits d'entrée. La réexportation doit se faire dans le délai indiqué dans le passavant, ou dans le bulletin de prise en note s'il s'agit d'envois par la poste, sous réserve de prolongation sur demande présentée avant l'échéance du délai.

Les droits d'entrée, qui auraient été perçus par suite de l'inobservation des prescriptions ci-dessus demeurent acquis, et les réclamations ou demandes de remboursement des droits ne peuvent être prises en considération.

Verträge — Traités.

Handelsprovisorium mit Spanien. Das am 29. August 1905 zwischen der Schweiz und Spanien vereinbarte Handelsprovisorium wird, aller Wahrscheinlichkeit nach, demnächst bis zum 1. Juli 1906 verlängert werden.

Arrangement commercial provisoire avec l'Espagne. Il est probable que d'ici à quelques jours, l'arrangement commercial provisoire conclu entre la Suisse et l'Espagne le 29 août 1905, sera prolongé jusqu'au 1^{er} juillet 1906.

Zölle — Douanes.

Bulgarien. Der kürzlich in Sofia unterzeichnete französisch-bulgarische Handelsvertrag setzt für eine Reihe von Waren, die auch aus der Schweiz in Bulgarien importiert werden, Ermässigungen des neuen bulgarischen Generaltarifs fest. Dieselben sind gleichzeitig mit dem neuen Tarif, d. h. am 14. Januar abhin, in Kraft getreten und finden auch auf die Einfuhr aus der Schweiz Anwendung. Der nachstehende Auszug aus diesem Vertragstafel enthält im wesentlichen die auch uns interessierende Positionen;

zur Vergleichung werden auch die Ansätze des neuen bulgarischen Generaltarifs beigefügt. Bis her wurde von der Einfuhr in Bulgarien mit einigen Ausnahmen ein einheitlicher Wertzoll von 14 % erhoben.

	Neuer bulgarischer Generaltarif	Francia-bulgarischer Vertragstafel
Käse, nicht gepanirt (d. h. mit Ausnahme des gewöhnlichen und Cascheval)	75. —	60. —
Camembert, Coulommiers, Brie, Boquefort, Pont l'Évêque	75. —	40. —
Feine Pâtisserie	75. —	80. —
Hüte aus Stroh, Span, E-partogras, Bast, Palmfasern oder allen andern Pflanzenstoffen:		
a. nicht garniert:	per Stück	
1. aus Stroh oder Span	0.50	0.80
2. andere	0.50	0.50
b. garniert	1.20	0.70
c. mit Blumen, Federn oder andern Ausschmückungen	3. —	3. —
Schuhwaren aus Chevreau, Seide und andern Materialien	900. —	500. —
Reinseidene Gewebe und Wirkstoffe, inbegriffen Foulards, Crêpe und Tüll	12. —	10. —
Seidene Gewebe und Wirkstoffe, inbegriffen Foulards, Crêpe, Tüll: mit andern Spinnstoffen gemischt	10. —	7.50
Samt und Plüsch aus Seide:		
a. rein	10. —	10. —
b. gemischt	10. —	7. —
Shawls, Taschen- und Kopftücher (Fichs) und andere ähnliche Artikel aus reiner oder gemischter Seide:		
a. gesäumt oder nicht gesäumt	15. —	11. —
b. gestickt, mit Spitzen, Fransen oder andern Verzierungen	20. —	17. —
Wirkwaren aus reiner oder gemischter Seide, einfach zusammengewirkt, jedoch nicht genäht: gewöhnliche, d. h. nicht mit Gold- oder Silberfäden	12. —	12. —
Spitzen und Stickerien aller Art:		
a. aus reiner Seide oder aus Seide, gemischt mit Gold- oder Silberfäden	20. —	20. —
b. aus Seide mit andern Spinnstoffen gemischt	15. —	13.50
Bänder aller Art aus reiner Seide oder aus Seide mit andern Spinnstoffen gemischt	10. —	8. —
Anmerkung. Die für Waren aus Seide, gemischt mit andern Spinnstoffen, festgesetzten Ansätze finden nur Anwendung, wenn das Gewicht der andern Spinnstoffe mindestens 25 % des Gesamtgewichts ausmacht.		
Wollene Gewebe und Wirkstoffe, auch mit Baumwolle oder andern Spinnstoffen gemischt:	per 100 kg	
a. über 500 g per m ²	450. —	200. —
aus a.: 1) Imitationen der bulgar. Gewebe Schaiaac oder Abas		150. —
2) Diese Imitationen der bulgarischen Gewebe mit baumwollener Keite		15% weniger als die unter 1) erwähnten Gewebe
Anmerkung. Die Ermässigung um 15% findet auf Konfektion nicht Anwendung.		
b. 250 bis 500 g per m ²	450. —	275. —
c. 250 g und weniger per m ²	300. —	250. —
Automobile aller Art	per Stück	
	250. —	250. —

Ausser dem Zoll werden von der Einfuhr in Bulgarien noch folgende Gebühren erhoben:

1. das Okroi, das für alle vorgenannten Waren mit Ausnahme von Käse und Zuckerwaren 20%, des dafür entrichteten Zolles beträgt. Für Käse ist das Okroi auf 48 Franken, für Zuckerwaren auf 6 Franken per 100 kg festgesetzt.

2. die Akzise, der eine Anzahl Nahrungs- und Genussmittel, ferner Toiletteseifen, Parfüm, Luxuskerzen und Spielkarten unterliegen. Für Zuckerwaren beträgt sie 40 Franken per 100 kg; der Käse figurirt dagegen nicht unter den akzisepflichtigen Waren.

¹⁾ Für gewöhnlichen Käse und Cascheval setzt der Generaltarif einen Zoll von Fr. 20 per 100 kg fest. Was als „gewöhnlicher“ Käse zu betrachten ist, wird im Tarif nicht gesagt.

Etats-Unis d'Amérique. Les marchandises suivantes importées de Suisse aux Etats-Unis y sont admises au régime de faveur fixé à la section 3 du Tarif-bill:

	Droit général par livre ¹⁾	Droit de faveur ad valorem %
Tartre brut ou lie de vin brut	1 Cent	5
Eau-de-vie ou autres spiritueux distillés ou fabriqués avec des grains ou d'autres matières, y compris l'eau-de-cerises, l'absinthe et les liqueurs	2.25	1.75

La loi sur le tarif interdit l'importation d'eau-de-vie et autres spiritueux en récipients de moins de 10 gallons.

Vins non mousseux et vermouth:	en fûts:	par gallon ²⁾ dollars
titrant 14% ou moins d'alcool	— 40	— 35
titrant plus de 14% d'alcool	— 50	—

en bouteilles:	par 12 bouteilles dollars	par pinte ou fraction excédant 12 quarts
ne contenant pas plus de 1 quart ³⁾ , mais plus de 1 pinte ⁴⁾	1.60	1.25
contenant plus de 1 quart: surtaxe pour la quantité excédant 12 quarts	05	04

La loi sur le tarif dispose que les vins et spiritueux en bouteilles ne peuvent être importés qu'en emballages contenant au moins 12 bouteilles.

Peintures à l'huile, aquarelles, pastels, dessin à la plume et à l'encre, sculptures	ad valorem
	20% 15%

¹⁾ Une livre anglaise = 453,6 gr. ²⁾ Un gallon de force normale (Proofgallon) renferme, à une température de 60° F. 30 pour cent en volume d'alcool par à 0,7939 de poids spécifique. ³⁾ Un gallon = 3,785 l. ⁴⁾ Un quart = 0,9463 l. ⁵⁾ Une pinte = 0,4731 l.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.		25 janvier		1 ^{er} février	
Encaisse métal.	127,703,104	131,333,503	Circulat. de billets	697,765,160	708,783,690
Portefeuille	591,333,860	604,715,640	Comptes-courants	79,237,606	86,199,194
Deutsche Reichsbank.		23. Januar		31. Januar	
Metallbestand	925,799,000	954,238,000	Notenzirkulation	1,301,667,000	1,324,223,000
Wechselportef.	891,197,000	844,937,000	Kursf. Schulden	577,398,000	506,620,000
Oesterreichisch-Ungarische Bank.		23. Januar		31. Januar	
Metallbestand	1,339,600,607	1,387,730,736	Notenzirkulation	1,629,809,990	1,714,538,880
Wechsel:			Kursfall. Schulden	188,765,280	193,070,978
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000			
auf das Inland	459,891,970	484,564,095			

Annoncen-Pacht:
Rodolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Zentralheizungs-Fabrik Altorfer & Lehmann, Zofingen

Filialen: St. Gallen und Lugano

Usines Electriques de la Lonza

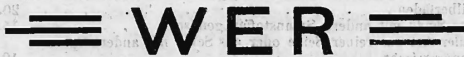
Assemblée générale extraordinaire

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale extraordinaire pour le mardi, 20 février courant, à 10 heures du matin, au Casino de la Ville, à Bâle. [241]

Ordre du jour: Emission d'actions.

Les cartes d'admission à cette assemblée pourront être retirées par MM. les actionnaires jusqu'au 16 février, contre remise de leurs actions ou d'un certificat de dépôt de celles-ci, dans une maison de banque, aux domiciles ci-après: A Bâle: Chez MM. Ehinger & Cie.; à Genève: Chez MM. D'Espina, Fatio & Cie. et aux bureaux de la société, 5, rue des Granges. Gampel, le 5 février 1906.

Le conseil d'administration.



die berühmten Mimeographen-Papiere

CORONA CIVICA

kennst, kauft keine andern Vervielfältigungspapiere mehr.

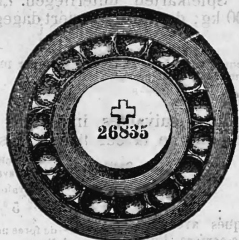
Warum?

- CORONA CIVICA trocknet augenblicklich
- CORONA CIVICA gibt tadellos saubere Abzüge
- CORONA CIVICA ermöglicht schnellstes Arbeiten
- CORONA CIVICA wird in zehn Nuancen geliefert

Diese Papiere sind hochelegant und jede Firma, welche darauf hält, dass ihre Mitteilungen chic in die Welt hinaus gehen, wird CORONA CIVICA verwenden.

GEBRÜDER HUBER, WINTERTHUR.

Musterhefte und Preisliste, sowie Musterblätter zur praktischen Prüfung senden wir auf Wunsch prompt. [2507]



Patent - Kugellager Unübertroffen! 50% Kraftersparnis!

Universelle Verwendbarkeit für Maschinen und Transmissionen. Garantie für jedes Stück. Prospekte, sowie mit Ratschlägen zu Diensten.

ED. WETZEL [194]

Spezial-Stahl- und Werkzeug-Geschäft
Zürich I, Löwenstrasse 67.

Generalvertretung der Schweiz von J. Schmid-Boost, Kugellagerfabrik, Oerlikon-Zürich.

Patentiert in allen Kulturstaaten!

„MARINE“

Englische Transportversicherungsgesellschaft

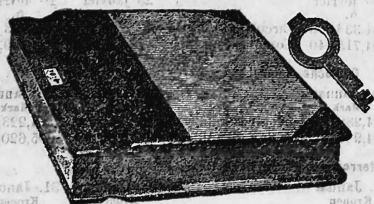
Gesellschaftskapital Fr. 25,000,000, wovon Fr. 4,500,000 einbezahlt. Reserven über Fr. 16,875,000.

Versicherung sämtlicher Transportrisiken zu Land und zu Wasser, für Einzelsendungen oder auch per Abonnementspolice, mittelst sehr vorteilhaften Bedingungen.

Ganz spezielle Versicherung für die Herren Bankiers, denselben die äusserste Garantie und die minimste Mühe anerbietend, zu den vorteilhaftesten Prämien.

Referenzen ersten Ranges. Prompte und liberale Schadenregulierung. Für jede Auskunft, sowie für Versicherungsabschlüsse, wolle man sich an die Schweiz. Filial-Direktion in Neuenburg, oder an die Agenten der Gesellschaft wenden. [2045]

Das „Lose Blättersystem“



findet immer mehr Verwendung für Konto-Korrente, Preis- u. Kalkulationsbücher, Statistiken, Lager- u. Musterbücher, Kundenregister etc.

Zweckmässige Neuheit in Ausführung und Verschluss. Prospekte zu Diensten.

(98.) **Rüegg-Naegeli & Cie., Zürich**

Bahnhofstrasse 27. Geschäftsbücher. Buchdruckerei.

Zentralheizungen aller Systeme.
liefern und erstellen unter **Sanftfäre** Anlagen, wie Bad-, Wasch-, Closet- und Toilette-Einrichtungen. (109.)
weitgehendster Garantie: **Anlagen von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen**
Ausarbeitung von Projekten u. Kostenvoranschlägen gratis.

Zürcher Depositenbank.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zu der Samstag, den 24. Februar 1906, abends 5-Uhr, im Grand Hotel Bellevue au Lac stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Traktanden:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes pro 1905 und Bericht der Rechnungsrevisoren.
 - 2) Abnahme der Rechnung für das sechszehnte Geschäftsjahr und Décharge Erteilung an die Verwaltungsorgane.
 - 3) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
 - 4) Wahlen in den Verwaltungsrat.
 - 5) Besetzung der Kontrollstelle pro 1906. (237.)
- Stimmkarten können vom 12. bis 23. Februar im Geschäftslokal, Tiefenhöfe 8, gegen genügenden Ausweis des Aktienbesitzes bezogen werden, woselbst während der gleichen Zeit die Bilanz und die Jahresrechnung den Herren Aktionären zur Einsicht aufliegen.

Zürich, 2. Februar 1906.

Der Verwaltungsrat.

Bank in Schaffhausen

Die Herren Aktionäre werden hiemit eingeladen zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 16. Februar 1906, nachmittags 2 1/2 Uhr, in die Kaufleutstube, I. Stock, in Schaffhausen.

Traktanden:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1905.
 - 2) Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren betreffend Genehmigung der Rechnung
 - 3) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
 - 4) Erneuerungswahl des Verwaltungsrates.
 - 5) Wahl von 3 Rechnungsrevisoren und eines Ersatzmannes pro 1906.
- Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Revisionsbericht liegen vom 7. Februar hinweg in unserm Geschäftslokal zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung, welche zugleich als Eintrittskarten dienen, können gegen genügenden Ausweis über den Besitz von Aktien vom 7. bis und mit 15. Februar a. c. bezogen werden:

- in Schaffhausen: an unserer Kassa;
- in Zürich: bei der Schweiz Kreditanstalt;
- in Basel: bei der Basler Handelsbank;
- in Winterthur: bei der Bank in Winterthur.

Am Versammlungstage selbst werden keine Stimmkarten mehr ausgegeben. Vom 7. Februar hinweg wird den Aktionären auf Verlangen der gedruckte Geschäftsbericht mit Beilagen bei den genannten Anmeldestellen verabfolgt. [213]

Schaffhausen, den 1. Februar 1906.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

C. Stürzenegger.

Die Direktion:

Habicht. Breiter.

BERN, Grand Café-Restaurant, Theater'

Vornehmstes Café-Restaurant der Schweiz. 200 Zeitungen. [2368]

Usine hydraulique à vendre

dans la Suisse romande, à proximité d'un centre. — Immeubles en parfait état. Locaux industriels vastes et bien aménagés, maison d'habitation de 20 pièces avec dépendances et environ 7000 m² de terrain attenant. — Lumière électrique, chauffage central, distribution d'eau, source appartenant à la propriété. — Energie électrique à disposition, transport installé jusque dans l'usine. — Main d'œuvre avantageuse. (175.)

S'adresser à Haasenstein & Vogler, à Lausanne, sous chiffre S 10357 L.

Fabrikmarken
u. deren Deponierung beim eidg. Amt.
Metall- und Kautschuk-Stempel
für Behörden u. Private.

F. Homberg,
Graveur-Medailleur in Bern.
Medaillien: Paris 1889, Chaux-de-Fonds 1891. Diplom: Zurich 1888. (246)

Kaufmann!
35 Jahre alt, Abstinenz, in ungekündigter Stellung, mit einigen Tausend Franken Vermögen, gewandter deutscher und franz. Korrespondent, mit guten Kenntnissen im Englischen und Italienischen, gebürt. Steno-Daktylograph, sucht Vertrauensposten.
Offerten unter Chiffre Zag E 47 an
Rodolf Mosse, Bern. (185)
Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15.